

### DAS HANDY ALS PORTEMONNAIE

Die Zeit, als man das Handy nur zum Telefonieren benutzt hat, ist schon lange vorbei. Bald soll auch das Bezahlen mit dem Handy überall möglich sein. Die dafür genutzte Technik ist eigentlich nicht neu und wird in anderen Bereichen schon länger eingesetzt. Vieles wird dadurch noch leichter und unkomplizierter. Aber darüber, ob die persönlichen Daten der Nutzer sicher sind, streiten die Experten.

### MANUSKRIFT ZUM VIDEO

#### SPRECHER:

Bezahlen mit dem Handy: Die neue **Generation** der **Smartphones** soll als Portemonnaie **dienen**. Die Technik dahinter: **NFC**. Die einen warnen vor Datenschutzproblemen, andere sehen darin eine Revolution des Alltags.

#### SPRECHERIN:

Das Smartphone wird zum **Alleskönner**. Einmal dranhalten – schon wird **vom Konto abgebucht**. Auch beim Ticketkauf für die Bahn einfach mit dem Handy einchecken: unkompliziert und schnell. Die Technik, die **dahinter steckt**, ist nicht neu. NFC – das heißt auf Deutsch „Nahfeld-Kommunikation“. Diese kontaktlose **Datenübertragung** per Funk ist an Fabrikatoren längst **gängige Praxis**, genauso bei der Leihwagen-Vermietung. Hofheim bei Frankfurt am Main: Hier **ist** die NFC-Technik im **Nahverkehr** bereits seit 2005 **im Einsatz**. Markus Huber hat das System mitentwickelt.

#### MARKUS HUBER (Entwickler):

Im Moment sind wir im einstelligen Prozentbereich verglichen mit den Anmeldungen und Tickets, die wir über andere **Verfahren** verkaufen. **Es fehlt an den Geräten mit NFC-Funktionalität**, an den nicht vorhandenen **Standards**.

#### SPRECHERIN:

Doch das soll sich jetzt ändern. Immer mehr Handys mit **integriertem** NFC-Chip **kommen auf den Markt**. Noch braucht man für jedes System eine eigene **App**, wie hier beim **Verkehrsverbund-Rhein-Main**. Die liefert neben dem Ticket auch den Fahrplan inklusive aktueller Verspätungen. Studentin Anna Nöhren ist überrascht.

#### ANNA NÖHREN:

Ich hab mein Handy bis jetzt nur zum **SMS** schreiben benutzt und ich finde es eigentlich super, wie viel schneller und praktischer alles damit geht. Aber ich hätte auch Angst, dass alle meine persönlichen und privaten Informationen jetzt auf einmal auf diesem einen kleinen Handy sind, und wenn es verloren geht zum Beispiel, es einfach jeder verwenden könnte.

#### SPRECHERIN:

Die Funkübertragung ist für Karsten Nohl nicht das Problem. Der Sicherheitsexperte sieht **generelle** Risiken beim **elektronischen Zahlungsverkehr**.

KARSTEN NOHL (srlabs):

NFC ist durchweg **zu begrüßen**. Es schafft eine sehr sichere technische Basis, die jeder **Konsument** in seiner Hosentasche **mitführen** kann. Was derzeit fehlt, um sichere Bezahlungssysteme auf NFC aufzubauen, ist die Bereitschaft, **bestehende Infrastrukturen** umzubauen.

SPRECHERIN:

Banken und Kreditkarten-Unternehmen **halten** dagegen ihre Systeme **für** sicher. Sie bringen die **bewährte** Technik mit NFC aufs Smartphone. Die Sparkassen nennen es „girogo“. Mastercard bietet NFC auch **via** Handy-Sticker, in der Kreditkarte und eben mobil: mit einer Bezahl-App. Jürgen Schübel von der Firma Mastercard glaubt fest an den **Durchbruch**.

JÜRGEN SCHÜBEL (Mastercard):

Die NFC-Technologie ist **lediglich** 'ne Weiterentwicklung im Zugang zum Kartenlesegerät und **optimiert** den Prozess. Wir **gehen davon aus**, dass die Karte sogar sicherer ist als vorher, weil sie sie ja auch letztendlich nicht mehr aus der Hand geben.

KARSTEN NOHL:

NFC ist das Zusammenführen verschiedener bestehender **Applikationen** auf einem Mobiltelefon. **Aus Sicherheitssicht** wird dadurch erst mal nicht viel anders, aber vieles bleibt schlimm. Die ganzen Applikationen, die man auf einem zusammenführen möchte auf einem Telefon, sind **gehackt** und werden durch die **Portierung** nicht **magisch** sicherer.

SPRECHERIN:

Trotzdem: Auch die Deutsche Bahn setzt bei ihrem System „Touch & Travel“ auf NFC – kein Anstehen am Automaten. Vor dem Einsteigen mit dem Handy den Abfahrtsort bestätigen. Im Zug sieht der Schaffner, dass ein Ticket gelöst wurde. Beim Aussteigen muss man sich wieder abmelden. Bezahlt wird **per Lastschrift**. Aber das könnte in Zukunft noch einfacher werden. Birgit Wirth von der Deutschen Bahn plant „Großes“.

BIRGIT WIRTH:

Unsere **Vision** ist natürlich schon, dass wir dem Kunden die Anmeldung zukünftig quasi **ersparen** können und wir auf andere **Zahlverfahren zurückgreifen** können, die zum Beispiel auch über das Mobiltelefon angeboten werden.

SPRECHERIN:

Mit den neuen NFC-Smartphones wird das Bezahlen mobil. Aber die Möglichkeiten zum **Datenklau** bleiben die alten.

### GLOSSAR

**Handy, das** – das Mobiltelefon

**Generation, die** – hier: die Art

**Smartphone, das** – ein Mobiltelefon mit zahlreichen zusätzlichen Funktionen

**als etwas dienen** – als etwas zu benutzen sein

**NFC** (aus dem Englischen) – die Nahfeld-Kommunikation, eine Technik zum Austausch von digitalen Daten

**Alleskönner, der** – hier: ein Gerät mit sehr vielen verschiedenen Funktionen

**etwas wird vom Konto abgebucht** – Geld wird vom Konto genommen und auf ein anderes übertragen, um etwas zu bezahlen

**dahinter stecken** – hier: der Grund für etwas sein

**Datenübertragung, die** – die Weitergabe von digitalen Informationen

**etwas ist eine gängige Praxis** – etwas ist schon lange üblich und bekannt

**im Einsatz sein** – hier: benutzt werden

**Nahverkehr, der** – der Name für die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus oder Straßenbahn in einer bestimmten Region

**Verfahren, das** – hier: der technische Prozess

**es fehlt an etwas** – etwas ist nicht ausreichend vorhanden

**Funktionalität, die** – hier: die Funktion

**Standard, der** – hier: die einheitliche Regelung; das einheitliche System

**etwas ist integriert** – hier: etwas ist in etwas eingebaut

**auf den Markt kommen** – hier: verkauft werden

**App, die** (aus dem Englischen) – die Abkürzung für →Applikation

**Verkehrsverbund-Rhein-Main, der** – der Name der Organisation, die den →Nahverkehr des Rhein-Main-Gebietes regelt

**SMS, die** (aus dem Englischen) – die Kurznachricht, die man mit dem Handy versenden kann

**elektronische Zahlungsverkehr, der** – das Bezahlen ohne Bargeld

**etwas ist zu begrüßen** – etwas ist sehr positiv; über etwas kann man sich sehr freuen

**Konsument, der** – der Verbraucher; der Käufer

**etwas mitführen** – hier: etwas dabei haben; etwas bei sich haben

**bestehende Infrastruktur, die** – hier: die momentanen Bedingungen für etwas

**etwas für etwas halten** – hier: glauben, dass etwas so ist

**etwas hat sich bewährt** – etwas funktioniert schon lange ohne Probleme

**via** (aus dem Lateinischen) – über

**Handy-Sticker, der** – ein Modul für Handys, mit dem die Bezahlungsfunktion installiert wird

**Durchbruch, der** – umgangssprachlich für: der große Erfolg

**lediglich** – nur

**etwas optimieren** – etwas verbessern

**davon ausgehen, dass** – voraussetzen, dass etwas so ist

**Applikation, die** (aus dem Lateinischen) – das Computerprogramm, das eine Funktion bei einem technischen Gerät ausführt

**etwas ist gehackt** (aus dem Englischen) – hier umgangssprachlich für: Personen, die illegal elektronische Daten bekommen wollen, können sie leicht bekommen

**Portierung, die** – hier: die Umstellung eines Systems zur Datenübertragung und -verarbeitung

**magisch** – hier: rätselhaft; nicht logisch erklärbar

**auf etwas setzen** – hier: etwas unterstützen

**per Lastschrift** – so dass etwas automatisch vom Konto genommen wird

**Vision, die** – hier: die Idee für die Zukunft

**jemandem etwas ersparen** – dafür sorgen, dass jemand etwas nicht tun muss

**auf etwas zurückgreifen** – etwas verwenden

**Verfahren, das** – hier: die Art und Weise; die Möglichkeit

**Datenklau, der** – umgangssprachlich für: der Diebstahl elektronischer Informationen

*Autoren: Jochen Lohmann/Bettina Schwieger*

*Redaktion: Stephanie Schmaus/Raphaela Häuser*